

Oa 98



Königliche Realschule

zu

Riesenburg.

Zweiundvierzigster

Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Dr. Albert Tümmler.

Inhalt: Schulnachrichten.

Riesenburg 1912.

Druck von Paul Engel, Riesenburg.

1912. Programm Nr. 60.

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Городской
Библиотеч~~

AB-1691

Schulnachrichten.

I Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realschule.						Summe der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule.			Summe der wöchentl. Stunden
	II	III	III	IV	V	VI		I. Abt.	III. Abt.	III Abt.	
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	4	4	5	22	6		1	13
								1	3	2	
Französisch	5	6	6	6	6	6	35	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik u. Rechnen	5	5	6	6	5	5	32	6		6	12
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Zeichnen	2 geom Z		2	+2g.Z.	2	—	14	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2		4	4 Schönschreiben.			4
Singen	2				2	2	6	1			1
Turnen	3			3			6	—	—	—	—
Summe der Stunden	37	37	37	34	30	30	181	23	23	13	33

2. Verteilung der Stunden.

a. Im Sommer 1911.

	Ordinarius.	Unter-Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summe d. w. Std.
1. Dr. Albert Tümmler, Direktor.		5 Math. 2 Physik 2 Nat.	5 Math.						14
2. Johannes Meier, Professor.	U II	5 Franz.	6 Franz. 4 Englisch	6 Franz.			2 Erdk.		20+3
3. Karl Diehl, Professor.	O III	2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion						
			3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.				20
4. Dr. Albert Lackner, Oberlehrer.	U III	3 Deutsch 4 Englisch		5 Engl.	6 Franz.		6 Franz.		24
5. Richard Demel, Oberlehrer.	IV	2 Chemie	2 Phys. 2 Nat.	6 Math. 2 Nat.	6 Math. 2 Nat.	2 Nat.			24
6. Alois Göb, Wiss.Hilfslehrer	V			3 Deutsch	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.			24
7. Leo Neumann, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Schreiben			
		2 Linearz.		2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.	5 Deutsch	1 Erdk.	24
8. Gottfried Haberland Lehrer d. R.	VI	3 Turnen			3 Turnen				
		2 Singen				2 Singen 2 Relig. 5 Rechn.	2 Singen 3 Relig. 5 Rechn.	2 Relig.	* 28+1
9. Johannes Marschewski Vorschullehrer.	V.						2 Nat.	13 Deutsch 12 Rechnen 4 Schreib. 1 Singer.	28+4

* Dazu Leitung der Turnspiele.

Ann.: Der kathol. Unterricht wurde in 2 Stunden wöchentlich vom Pfarrer Osinski erteilt.

b. Im Winter 1911/12.

N a m e n	Ordi- narius	Unterssekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschule	Summe d. w. Std.
Dr Albert Tämmler, Direktor.	U II	5 Math. 2 Phys. 2 Nat.	5 Math.						14
*									
2. Johannes Meier, Professor		5 Franz.	6 Franz. 4 Engl.	6 Franz.					21
3. Dr. Albert Lackner, Oberlehrer	U III	3 Deutsch 4 Engl.		5 Englisch	6 Franz.		6 Frz.		24
4. Richard Demel, Oberlehrer	IV	2 Chemie	2 Phys. 2 Nat.	6 Math. 2 Nat.	6 Math. 2 Nat.	2 Nat.			24
5. Alois Göb, Wiss. Hilfslehr.	V			3 Deutsch 2 Erdk.	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	6 Frz. 2 Erdk.			22
6. Dr. Bernh. Melchers, Kand. d. höh. Sch.	O III	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.		4 Deutsch	5 Deutsch 2 Erdk.		23
7. Leo Neumann, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Nat.		1 Gedicht 1 Singen 1 Erdk.	23
8. Gottfried Haberland, Lehrer d. R.	VI	3 Turnen			3 Turnen				
		2 Singen		2 Relig.	2 Singen 5 Rechn. 2 Relig.	2 Singen 5 Rechn. 3 Relig.			28 † 1
9. Johannes Marschewski Vorschullehrer							12 Deutsch 12 Rechnen 4 Schreib. 2 Religion		28 † 2

* Prof. Meier erkrankte am 22. Oktober und wurde vom 3. Nov. bis zum Schluss des Schuljahres durch d. Kand. d. höh. Schulamts Dr Ernst Franke vertreten.
Den evang. Religionsunterricht in U II und III erteilte im Winterhalbjahr Pfarrer Maey.
Der kath. Religionsunterricht wurde wie im Sommer durch Pfarrer Osinski erteilt.

3. Erledigte Lehraufgaben.

a. Lektüre.

1. Deutsch:

Obertertia: Heyse, Kolberg. — Homer, Odyssee.

Untersecunda: Goethe, Egmont. — Lessing, Minna von Barnhelm. — Schiller, Wilhelm Tell.

2. Französisch:

Untertertia: Le Tour de la France par Brunot.

Obertertia: Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse, Histoire d'un Conserit de 1813 par Ereckmann — Chatrian.

Untersecunda: Journal d'un Lycéen de 14 ans pendant le siège de Paris par Edmond Deschaumes.

Lettres de mon Moulin par Alphonse Daudet.

3. Englisch.

Untertertia: Tales of a Grandfather by Scott.

Obertertia: Tales ect. Fortsetzung von U III.

Untersecunda: History of Scotland by Scott.

Lord Clive by Macaulay.

b. Deutsche Aufsätze in Secunda.

1. Die Vorfabel zu Goethes „Egmont“. 2. Die Unterredung Egmonts mit Oranien im 2. Aufzuge von Goethes „Egmont“. 3. Wie schildert Goethe im 4. Aufzuge seines Dramas „Egmont“ das Vorgehen Albas gegen die Niederländer und gegen Egmont? (Klassenaufsatz.) 4. Egmont im Gefängnisse zu Brüssel; (Im Anschlusse an Goethes Drama „Egmont“.) 5. Was erfahren wir im 1. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über den Major von Tellheim und seine Stellung zu seinen Untergebenen? 6. Der Gang der Hauptverhandlung in Lessings „Minna von Barnhelm“. 7. Familienleben in Schillers „Lied von der Glocke“? 8. Welche Bilder aus dem öffentlichen Leben zeichnet Schiller in dem „Liede von der Glocke“. 9. Bedeutung des 1. Auftritts in Schillers „Wilhelm Tell“. 10. Prüfungsaufsatz.

c. Aufgaben der Schlussprüfungen.

1. Ostern 1911:

Deutsch: Welche Rolle spielt Herzog Philipp der Gute von Burgund in dem Kriege zwischen England und Frankreich. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.)

Französisch: Eroberung Spaniens durch die Mauren.

Englisch: Nelsons Tod.

Mathematik: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus: $a + b$, $c - b$, $p - q$

2. Wie gross ist $\sphericalangle \varphi$, wenn die Gleichung gegeben ist: $7 \cos \varphi + 3 \sin \varphi = 7\frac{2}{5}$?

3. Eine Stadt nimmt zur Neupflasterung ihrer Strassen eine Anleihe von 600000 M. zu $3\frac{1}{2}\%$ auf. Wieviel hat sie jährlich für Verzinsung und Tilgung der Schuld zu zahlen, wenn die Amortisation in 50 Jahren bewirkt werden soll?
4. Ein gerader Kegel hat eine Grundfläche $G = 307 \text{ cm}^2$. Sein Mantel ist $3\frac{1}{4}$ mal so gross wie die Grundfläche. Wie gross ist Radius und Rauminhalt der eingeschriebenen Kugel?

2. Ostern 1912:

Deutsch: Die Befreiung der Schweiz von dem Joche der Vögte. Im Anschluss an Schillers „Wilhelm Tell“.

Französisch: Charakter Ludwigs XIV.

Englisch: Drei kurze, dem Leben Robert Clives entnommene Geschichten.

Mathematik: 1. Jemand hat noch 20 Jahre Anspruch auf eine Rente von 2400 Mk. Er reicht mit dieser Summe nicht aus und beantragt die Umwandlung der Rente in eine höhere, welche ihm nur 15 Jahre gezahlt werden soll. Wie gross ist diese, 4% gerechnet?

2. Eine Kugel von 45222 cm^3 Rauminhalt wird durch eine Ebene so in zwei Abschnitte geteilt, dass die Kappe des kleineren Abschnitts $1\frac{1}{2}$ mal so gross wird wie der Schnittkreis. Wie gross ist der Kugelradius und wie gross ist Höhe und Rauminhalt jedes Segments?

3. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit ist ein Geschoss unter dem Winkel $\alpha = 22^\circ 30'$ abgefeuert worden, wenn es in einer Entfernung $x = 11,823 \text{ km}$ die Horizontalebene wieder erreicht, und wie hoch ist der höchste Punkt der Flugbahn über der Horizontalebene gelegen?

4. Zwei auf einen Körper wirkende Kräfte $k_1 = 207,65$ und $k_2 = 88,95$ werden durch eine Resultierende $K = 248,64 \text{ kg}$. aufgehoben. Welche Winkel bilden die Kräfte mit der Resultierenden?

4. Technischer Unterricht.

Am Linearzeichnen nahmen teil im Sommer aus U III: 16 Schüler, aus O III und U II: 7 Schüler; im Winter aus U III: 14, aus O III und U II: 6 Schüler.

Wegen der Umwandlung der Anstalt in ein Realprogymnasium muss das Linearzeichnen in Untertertia von Ostern 1912 ab wieder fortfallen.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 96, im Winter 91 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 6, im Winter 3	im Sommer 0, im Winter 0
aus anderen Gründen	„ „ 0, „ „ 0	„ „ 0, „ „ 0
Zusammen	im Sommer 6, im Winter 3	im Sommer 0, im Winter 0
also v. d. Gesamtheit der Schüler	„ „ $6,6\%$, „ „ $3,3\%$	„ „ 0% , „ „ 0%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen. Zur ersten gehörten im Sommer 46, im Winter 45 Schüler, zur zweiten im Sommer 50, im Winter 47

Schüler Turnspiele fanden im Sommer am Mittwoch nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt. Da zum Donnerstag eine Vorbereitung auf den Unterricht von den Teilnehmern nicht verlangt wurde, blieb fast niemand den Spielen fern. Von den 90 Schülern, welche am 1. Febr. 1912 die Anstalt besuchten, konnten 50, also 55,6% schwimmen. Das Schwimmen erlernt haben im laufenden Schuljahre 17 Schüler, also 18,9%.

Der Gesangunterricht in Sexta und Quinta wurde mit Beginn des Schuljahres getrennt.

5. Befreiungen vom Religionsunterricht sind nicht vorgekommen.
6. Im Unterrichtsbetriebe der Vorschule sind Aenderungen nicht eingetreten.

7. Verzeichnis der im Schuljahr 1911/12 benutzten Schulbücher.

1. Religion. Henning, bibl. Geschichten. — Biblisches Lesebuch von Schaefer und Krebs. — Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht für Westpreussen.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (in allen Klassen). — Fibel von W. Bangert und Lesebuch von Paulsick für Vorschulen, in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsick für VI bis U II, herausgegeben von Muff.

3. Französisch. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr in VI, dgl. zweites und drittes Jahr in V und IV. — Ricken, kl. französische Schulgrammatik und Übungsbuch für die mittlere und obere Stufe. — Ricken, kl. französisches Lesebuch.

4. Englisch. Dubislav und Boek: Elementarbuch der englischen Sprache. — Dubislav und Boek: Lese- und Übungsbuch. — Dubislav und Boek: Schulgrammatik der englischen Sprache. — Thieme, Wörterbuch in U II.

5. Geschichte. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV bis U II.

6. Erdkunde. Daniel, Leitfaden in V und IV, Lehrbuch in III und U II.

7. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch in VI bis IV. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

8. Mathematik. Kambly, Planimetrie mit trigon. und stereom. Lehraufgaben für U II in IV bis U II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in U II. — Bardey, arithm. Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in III und U II.

9. Naturbeschreibung. Schmeil-Norrenberg in 6 Heften für Tierkunde und Pflanzenkunde für VI bis U II.

10. Physik. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O III und U II.

11. Chemie. Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in U II.

12. Singen. Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für höhere Schulen Heft III b. — Baudach und Noak, Schulgesangschule.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1911.

16. Februar. Der Erlass des Herrn Ministers über „Jugendpflege“ wird der Anstalt mitgeteilt und das Lehrerkollegium wird zur Mitarbeit aufgefordert.

14. Februar. Die Direktorenkonferenz findet vom 20. bis 22. Juni in Thorn statt.
 11. März. Auf Allerhöchsten Befehl haben die Staatsdienstgebäude am 12. März, dem 90. Geburtstage des Prinzregenten v. Bayern zu flaggen.
 21. März. Der Kandidat d. höheren Schulamts Demel wird der Anstalt vom 1. April 1911 ab als Verwalter der Löbel'schen Oberlehrerstelle überwiesen.
 18. März. Der Kandidat d. höheren Schulamts Reuter ist vom 1. April ab als Oberlehrer in Konitz angestellt.
 20. März. Der Herr Minister überweist der Anstalt 2 Tafeln mit Abbildungen von 24 Fischen als Geschenk.
 13. März. Brandt „Sehen und Erkennen“ wird der Bibliothek im Auftrage des Herrn Ministers überwiesen.
 22. April. Die Teilung des Gesangunterrichts in VI und V wird genehmigt.
 26. April. Für die Kaiserin Augusta soll eine Gedenkfeier am 30. Sept. veranstaltet werden (verschoben auf d. 29. d. Verfg. v. 9. Juni).
 1. Mai. Der erkrankte Vorschullehrer Marschewski wird bis zu den Sommerferien beurlaubt.
 13. Mai. Die Vertretung des Vorschullehrers Marschewski durch den Schulamtsanwärter Zimmermann aus Rosenberg wird genehmigt.
 18. Juni. Der anstellungsf. Kandidat d. höheren Lehramts Demel wird zum Oberlehrer ernannt.
 21. August. Der Kand. d. höh. Schulamts Dr. Franke wird der Anstalt zur Vertretung des erkrankten Prof. Meier überwiesen.
 6. September. Der Kurzstundenplan wird an der Anstalt durch Ministerialerlass v. 22. August eingeführt.
 20. September. Prof. Diehl wird auf sein Gesuch zum 1. April 1912 in den Ruhestand versetzt, bis dahin wird er vom 1. October 1911 ab beurlaubt.
 4. October. Mit der Vertretung des beurlaubten Prof. Diehl wird Dr. Bernd Melchers betraut.
 24. October. Dr. Franke wird der Anstalt als Vertreter des von neuem erkrankten Prof. Meier überwiesen.
 24. October. Ministerialerlass über das Extemporale.
 28. October. Die Vertretung des Prof. Meier in Kassengeschäften wird dem Lehrer der Realschule Haberland übertragen.
 3. November. Der Herr Minister hat bestimmt, dass v. 1. 4. 1912 ab der kath. Religionsunterricht in 4 Std. w. erteilt wird.
 12. November. Ferienordnung für 1912. Ostern Sbd. 30. 3. bis Di. 16. 4. Pflngsten Do. 23. 5. bis Do. 30. 5. Sommer Mi. 3. 7. bis Mi. 7. 8. Herbst Mi. 2. 10. bis Di. 15. 10. Weihnachten Sbd. 21. 12. bis Fr. 3. Jan. 1913. Schluss des Schuljahres Mittwoch 19. März 1913.
 23. November. Auf den 200jähr. Geburtstag Friedrichs des Grossen ist am 27. Januar 1912 Rücksicht zu nehmen.
- 1912.
3. Januar. Der Herr Minister hat auf eine Eingabe seitens der Stadt Riesenburg die Umwandlung der Realschule in ein Realprogymnasium nach Frankfurter System zu Ostern 1912 angeordnet.
 3. Januar. Der wissensch. Hilfslehrer Goeb wird an das Kgl. Gymnasium nach Konitz

- versetzt. In seine Stelle tritt der Kand. d. höheren Lehramts Dr. Eberhard aus Thorn. Die Diehlsche Oberlehrerstelle wird dem Kandidaten d. höheren Lehramts Witte aus Thorn unter Ernennung zum Oberlehrer vom 1. April ab übertragen.
3. Januar. Das Schulgeld der Klassen VI bis U III einschl. wird auf 130 M. erhöht. Diese Erhöhung tritt für O III Ostern 1913 und für U II Ostern 1914 ein.
 10. Januar. Dem Direktor werden für die Abschlussprüfung die Geschäfte des Königl. Kommissars übertragen.
 9. Januar. Einem besonders guten Schüler ist am Geburtstage S. M. des Kaisers 1 Exemplar Bohrdt „deutsche Schifffahrt in Bild und Wort“ als Kaiserl. Geschenk zu überreichen (Giesbrecht U III.)
 12. Januar. 10 Exemplare Koser „Aus dem Leben Friedrichs des Grossen“ werden der Anstalt zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen.
 23. Januar. Auf allerhöchsten Befehl haben die öffentlichen Gebäude am 24. Januar zu flaggen.
 29. Januar. v. Bremen „der 7jährige Krieg“ wird für die Schülerbibliothek überwiesen.
 18. Februar. Der Kandidat des höh. Schulamts Seydel wird als Vertreter des zu einer militärischen Uebung einberufenen Oberlehrers Demel der Realschule überwiesen.
 23. Februar. Nach einem Erlass des Herrn Kriegsministers ist darauf aufmerksam zu machen, dass Voraussetzung für den Eintritt als Einjährig-Freiwilliger der Besitz der für ein ganzes Jahr ausreichenden Mittel ist. Wenn sich später Mittellosigkeit herausstellt, muss die Ueberführung in die Reihe der mehrjährig dienenden erfolgen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 20. April 1911 vorm. 9 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht und der Einführung des anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Richard Demel als Nachfolger des Herrn Prof. Dr. Loebel. Am 18. März hatte in San Remo ein schneller Tod den seit Mitte November 1911 erkrankten Prof. Loebel von seinem schweren Leiden erlöst. Otto Loebel, geboren am 9. Februar 1862 zu Pölkallen hat am 26. September 1881 das Zeugnis der Reife vom Realgymnasium in Insterburg erhalten, bestand am 18. Juli 1888 das Examen pro fac. docendi und wurde in demselben Jahre zum Dr. phil. promoviert. Die ungünstigen Anstellungsverhältnisse im höheren Lehramt zwangen ihn, Beschäftigung im Volksschuldienste zu suchen. Erst am 1. 4. 1905 gelangte er hier in Riesenburg zur festen Anstellung als Oberlehrer. Während seiner 6jährigen Tätigkeit an der hiesigen Anstalt hat Otto Loebel mit peinlichster Gewissenhaftigkeit sein Lehramt verwaltet und deshalb wird ihm die Anstalt stets ein dankbares und treues Andenken bewahren.

Vom 1. Mai ab musste Herr Vorschullehrer Marschewski wegen Krankheit sich beurlauben lassen. Nachdem bis zum 12. Mai das Lehrerkollegium ihn vertreten hatte, übernahm bis Pfingsten Herr Schulamtsanwärter Zimmermann den Unterricht in der Vorschule. Leider erkrankte seit Mitte August Herr Professor Meier. Seine Vertretung übernahm bis zum 23. August das Kollegium. Von da bis zum 5. September wurde der Kandidat d. höheren Lehramts Herr Dr. Franke der Anstalt als Vertreter überwiesen. Wegen eigener schwerer Erkrankung musste Dr. Franke aber vom 5. Sept. ab die Vertretung wieder aufgeben. Bis zum Schluss des Sommerhalbjahres wurde Prof. Meier daher wieder vom Kollegium vertreten. Nachdem Herr Prof. Meier mit Beginn des Winterhalbjahres seinen Unterricht wieder aufgenommen hatte, erkrankte er schon am 22. October schwerer wie bisher und musste für das Winterhalbjahr seinen Unterricht ganz aussetzen. Seit dem 2. November ist er von Herrn Dr. Franke bis zum Schluss des Schuljahres vertreten worden.

Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde Herr Professor Diehl bis 1. 4. 1912 beurlaubt, um dann in den Ruhestand zu treten. Seit April 1882, also genau 30 Jahre, hat Herr Prof. Diehl dem Lehrerkollegium unserer Realschule angehört. Für die treue und erfolgreiche Arbeit an den zahlreichen Schülergenerationen dieser Zeit ist ihm die Anstalt zu dauerndem Danke verpflichtet. Seinen Schülern wird der stets freundliche und nachsichtige Lehrer unvergesslich bleiben. Seine Amtsgenossen werden einen liebenswürdigen Mitarbeiter schwer vermissen, der in seiner langen Amtstätigkeit mit allen Mitgliedern des Kollegiums stets in bester Freundschaft gelebt hat. Wir alle wünschen ihm einen langen, heiteren und gesegneten Lebensabend in wohlverdienter Ruhe.

Als sein Vertreter trat während des Winterhalbjahres ins Kollegium ein der Probekandidat Herr Dr. Bernd Melchers.

Als Nachfolger des verstorbenen Herrn Professors Dr. Loebel wurde der Anstalt der Kandidat des höheren Lehramts Herr Richard Demel überwiesen. Zum 1. Juli 1912 wurde Herr Demel zum Oberlehrer ernannt und in sein Amt von dem Unterzeichneten eingeführt. Vom 5. März bis Ende April 1912 wurde Herr Oberlehrer Demel zu einer militärischen Uebung eingezogen. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Herr Seydel aus Zoppot.

Mit Schluss des Winterhalbjahres verlässt uns auch Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Goeb, der seit dem 1. Oktober 1910 seine Arbeit unserer Anstalt gewidmet hatte. Den scheidenden Herrn sei vom Unterzeichneten auch an dieser Stelle für ihre treue und gewissenhafte Arbeit seitens der Anstalt herzlicher Dank ausgesprochen.

Auch durch die oft unerträgliche Hitze dieses Sommers wurde der regelmässige Gang des Unterrichts erheblich gestört.

Die Schulausflüge fanden am 22. Mai statt.

Am 20., 21. und 22. Juni nahm der Direktor an den Verhandlungen der 18. Versammlung der Direktoren Ost- und Westpreussens in Thorn teil.

Am 17. Januar 1912 unterzog Herr Provinzial-Schulrat Suhr die Anstalt einer Revision.

Die Abschlussprüfungen fanden am 17. März 1911 und 18. März 1912 unter dem Vorsitz des Direktors statt, welchem hierfür vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium die Geschäfte des Kgl. Kommissars übertragen worden waren.

Der Sedantag wurde in üblicher Weise gefeiert. Herr Turnlehrer Haberland richtete an die Schüler eine Ansprache.

Am 29. September wurde eine Gedächtnisfeier für die Kaiserin Augusta veranstaltet. Die Gedächtnisrede hielt der Direktor.

Am Geburtsage S. M. des Kaisers kam zum Vortag „Der Burggraf von Nürnberg“ von Schönfelder. Die Festrede, welche zugleich Friedrichs des Grossen Taten feierte, hielt Herr Oberlehrer Demel. Die Prämie erhielt der Untertertianer Giesbrecht.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Realschule in ein Realprogymnasium nach Frankfurter Muster umgewandelt zunächst bis Untertertia einschl. Ostern 1913 erfolgt die Umwandlung der O III, Ostern 1914 die der U II. Bis zur IV einschliesslich tritt überhaupt keine Veränderung des Lehrplans ein. Der Lateinunterricht beginnt erst in Untertertia, das Englische in Obertertia.

IV. Statistische Nachrichten.

I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt							B. Vorschule			
	U II.	O III	U III.	IV.	V.	VI.	Summa	I	II.	III.	Summa
Am Anfang des Sommerhalbjahres	9	16	21	12	13	25	96	20	11	15	46
Am Anfang des Winterhalbjahres	8	16	21	9	13	25	92	20	13	17	50
Am 1. Februar 1912	8	16	19	9	13	25	90	20	13	17	50
Durchschnittsalter am 1. Februar 1912.	17,5	15,5	14,7	13,06	12,3	11,1		9,9	8,2	7,1	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	ev.	kath.	diss.	jüd.	ev.	kath.	diss.	jüd.	Preussen	nichtpr. Reichsang.	Ausl.	Preussen	nichtpr. Reichsang.	Ausländer	aus dem Schultort	von auswärts	aus dem Schultort	von auswärts
Am Anfang des Sommerhalbjahres	87	6	—	3	39	7	—	—	96	—	—	46	—	—	48	48	33	8
Am Anfang des Winterhalbjahres	86	4	—	2	40	10	—	—	92	—	—	50	—	—	50	42	39	11
Am 1. Februar 1912	84	4	—	2	39	11	—	—	90	—	—	50	—	—	48	42	39	11

3. Das Reifezeugnis für O II einer Oberrealschule erhielten.

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Reli- gion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der in		Gewählter Beruf bzw. andere Schule
						Schule	U II Jahre	

a) Ostern 1911

1.	Asfahl, Bruno	Culmsee Kr Thorn	14. 9. 1894	ev.	Gutsbesitzer Gr. Krebs b. Marienwerder	1 ² / ₃	1	Landwirt
2.	Becker, Max	Freystadt Kr. Rosenberg	12. 10. 1895	mos.	Kaufmann, Freystadt	4	1	Kaufmann
3.	Berger, Georg	Riesenburg	21. 1. 1896	ev.	† Kantinenwirt Riesenburg	6	1	Oberreal- schule
4.	Heichler, Konrad	Riesenburg	15. 6. 1895	ev.	Steueraufseher a. D. Riesenburg	6	1	Lehrer
5.	Schulze, Bruno	Christburg Kr. Stuhm	6. 2. 1894	ev.	Schieferdeckermeister Christburg	3	1	Militär- beamter
6.	Weber, Otto	Riesenburg	25. 9. 1894	ev.	Gärtnereibesitzer Riesenburg	7	1	Oberreal- schule
7.	Zernickel, Kurt	Riesenburg	19. 10. 1895	ev.	Lehrer Riesenburg	6	1	Oberreal- schule

b) Ostern 1912

1.	Behrendt, Gustav	Riesenburg	5. 10. 1895	ev.	† Klempnermstr.	7	1	noch unbe- stimmt
2.	Dalley, Arthur	Riesenburg	28. 3. 1894	ev.	Besitzer	6	1	Landwirt
3.	Ende, Konrad	Gr. Bislav Kr. Tüchel	1. 7. 1895	ev.	Gendarmerie- Wachtmeister	6	1	Regierungs- beamter
4.	Linkner, Kurt	Stuhm	29. 10. 1894	ev.	Kreiswegemstr.	5	1	Gerichts- beamter
5.	Riemer, Arthur	Bauthen b. Marienwerder	20. 11. 1892	ev.	Rottenführer a. d. Eisenbahn	3	1	noch unbe- stimmt
6.	Skupch, Hans	Kunzendorf Kr. Mohrungen	16. 8. 1894	ev.	Hauptlehrer	6	1	Maschinen- baufach
7.	Witt, Kurt	Berlin	10. 7. 1893	ev.	Rittergutspächter	3	1	Landwirt

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Direktor Müller- Stiftung wurden bestimmungsgemäss zur Hälfte zu Prämien (Büchern, zur Hälfte zu Unterstützungen von Schülern bei Schulausflügen verwandt. Freischule wurde bis zu 10 % der Schülerzahl gewährt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April vormittags 9 Uhr mit einer gemeinsamen Schullandacht und der Bekanntmachung des Stundenplanes. Der regelmässige Unterricht beginnt am folgenden Tage.

Anmeldung neuer Schüler nehme ich entgegen am 30. März von 11 bis 1 Uhr v. und 15. April von 9 bis 1 Uhr. Vorzulegen sind hierbei 1.) Geburtsschein 2.) Bescheinigung über Impfung 3.) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höheren Lehranstalt.

Bei Extraprüfungen werden fortan Gebühren erhoben.

Die Anmeldung von Schülern muss vor Beginn des neuen Schuljahres bewirkt werden, sonst ist für das 1. Vierteljahr das volle Schulgeld zu entrichten.

Das Schulgeld beträgt von VI bis U III einschl. 130 Mk., in O III, U II und der Vorschule 110 Mk. jährlich. Es wird vierteljährlich im voraus erhoben. Einschreibegeld für neuaufgenommene Schüler betragen 3 Mk.

Gesuche um Freistellen können in der Regel nur am Anfang des Schuljahres berücksichtigt werden, und nur wenn sowohl Bedürftigkeit wie Würdigkeit des Schülers anerkannt wird. Erfolgt auf Gesuche keine Antwort, so gelten sie als abgelehnt.

Wegen der misslichen Lage des Konfirmandenunterrichts (11—12 vorm.) wird den Eltern dringend geraten, ihre Söhne von U III ab an diesem Unterricht teilnehmen zu lassen, da nur in den Tertien Rücksicht auf die Konfirmanden genommen werden kann.

Es ist den Eltern, wie ich gehört habe, vielfach zweifelhaft erschienen, ob sich bei Entwicklung des Realprogymnasiums für ihre Söhne genügende Gelegenheit zum Besuch einer gleichartigen Vollanstalt finden würde. Es sei hervorgehoben, dass gerade für diese Anstalt die Verhältnisse günstiger liegen als für die Realschule. Vollanstalten gleicher Art (Realgymnasien) sind: Danzig, (St. Johann und städt. Gymnasium), Danzig-Langfuhr, Zoppot, Dirschau, Elbing und Thorn, also 7 Anstalten gegenüber 3 Oberrealschulen.

Infolge der neuen Bestimmungen des Herrn Ministers über die Beurteilung der schriftlichen und mündlichen Klassenleistungen (Extemporale-Erlass) wird es den Eltern in Zukunft viel schwerer werden, sich ein zutreffendes Bild von den Leistungen ihrer Söhne zu machen, wie bisher. Es fehlen fortan die Klassenarbeiten, welche früher im allgemeinen als Grundlage für das Urteil über die Gesamtleistung in den Hauptfächern angesehen werden konnten. Das Urteil ist zukünftig fast ganz auf die mündlichen Leistungen zu gründen. Daher kann es sich sehr wohl ereignen, dass dieses Urteil den wenigen, censierten schriftlichen Arbeiten ganz zu widersprechen scheint. Um die hieraus für die Eltern sich ergebenden Enttäuschungen möglichst zu beseitigen, empfiehlt es sich dringend, den Verkehr zwischen Schule und Haus reger einzurichten wie bisher. Die Herren Ordinarien werden daher in der Schule 2 mal wöchentlich für die Eltern zu sprechen sein (auf vorherige Anmeldung durch die Schüler oder den Schuldiener).

Sprechstunden des Direktors sind wochentäglich von 12—1 Uhr.

Dr. Tümmeler, Direktor.